AR 18 Günther Jaffe Collection

A27/3

Dr. Günther Jaffé c/o

CODIGOS {A. B. C. 6a. ED.
{COLON

JOSE ZUNZ

REPRESENTACIONES EXTRANJERAS
APARTADO DE CORREOS 505
CARACAS
(Venezuela)

Edificio LILUE, Esq. Las Madrices
Oficina 45 - 4o. - Piso
TELEFONOS: 81-20-87 - 71-30-93
Dirección Cablegráfica:
"ZUNZO"

por ....

Herren
Leo Baeck Institute.
New-York.

Caracas,15.10.1957.

Sehr geehrte Herren:

Ihre beiden Briefe mit den Anfragen sind bei mir ungebuehrlich liegen geblieben,was ich Sie bitte,auf meine mehr als angestrengte Arbeit zurueckzufuehren.

Ueber die Gruendung undGeschichte des Bankhauses Abraham Schlesinger werde ich Ihnen bei naechster Gelegenheit berichten,zumal mir noch einige Daten fehlen.Dagegen kann ich Ihnen im Folgenden ueber die Geschichte der heutigen Pfeilringwerke und die Taetigkeit meines Vaters einen Ueberblick geben.

Mein Vater Dr.Benno Jaffe,geb.23.9.1840 studierte in Berlin und Heidelberg Chemie.Er etablierte sich dann mit finanzieller Hilfe seines Vaters in Berlin,zunaechst in einer bescheidenen chemischen Fabrik,die er bald wieder aufgab,um unter seinem Namen dann eine Glyzerinfabrik zu gruenden,in welche nach kurzer Zeit Dr.Ludwig Darmstaedter als Teilhaber eintrat. Die Firma nannte sich dann Dr.Benno Jaffe & Darmstaedter und firmierte so etwa vom Jahre 1870 bis 1900.Die Firma vergroesserte sich sehr bedeutend,gruendete eine zweite Fabrik von schwefelsaurem Ammoniak auf Basis der gepachtetetn Gasabwaesser der damals noch selbststaendigen Gemeinde Wissensee bei Berlin und erwarb dann die Rechte und und Markenschutz fuer "Lanolin"Marke "Pfeilring".Nachdem dies urspruenglich als reiner Hautcreme hergestellt wurde,wurde spaeter eine Seifenfabrik angegliedert, welche als Lanolinseife mit dem Pfeilring sehr grosse Bedeutung hatte.Im Jahre 1900 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen "Vereinigte chemische Werke Charlottenburg" umgewandelt,da mein Vater nicht sein Hauptvermoegensobjekt in Anbetracht seines vorgerueckten Alters unteilbar sehen wollte.In der Inflation wurde die Aktienmajoritaet von einem spekulativem Bankkonsortium aufgekauft,und nach verschiedenen Schicksalen,die nicht immer sehr ruehmlich waren,ging das Unternehmen dann an die Schering A.G.ueber,welche spaeterhin auch den Namen in Pfeilring A.G. aenderte.

Die Hauptbedeutung meines Vaters lag aber nicht in seinen kaufmaennisch-industriellen Erfolgen,ob wohl die Ver.Chemischen Werke unter seiner Leitung immer ein Spitzenpapier an der Berliner Boerse waren. (Dividende vor 1914 12% und Kursstand durchschnittlich 300%).Seine Hauptbedeutung bestand in der Taetigkeit fuer die Kommune Charlottenburg,in der er viele Jahre bis ca.1902 Stadtverordnetenvorsteher war,und dann bis kurz vor seinem Tode als unbesoldeter Stadtrat taetig war.Als solcher hat er das Charlottenburger Elektrizitaetswerk aufgebaut,ferner unterstand ihm das Gaswerk,er war in der Deputation fuer das hoehere Schulwesen.Die Stadt Charlottenburg ernannte ihn zu seinem 70 Geburtstag zum Stadtaeltesten, zum 75.Geburtstag zum Ehrenbuerger und benannte,um ihn zu ehren, zu seinem 80 Geburtstage eine Strasse nach ihm.

Zur Feier seiner silbernen Hochzeit stiftete er der Stadt Charlottenburg eine Stiftung fuer verschaemte Arme im Betrage von 150.000,-. Mark,die er dann laufend bei bestimmten Gelegenheiten erhoehte.Ebenso schuf er,als sein juengster Sohn im Weltkriege 1914/18 fiel eine bedeutende Stiftung an der Universitaet Berlin fuer Chemiestudenten.

Nachdem er sich infolge von Krankheit im Jahre

1921 von allem zurueckgezogen hatte,starb er im Jahre 1923.
Verschiedene Orden und Ehrenzeichen,die ihm verliehen wurden,lasse ich,da er ihnen nie eine Bedeutung beilegte,weg.

Ich hoffe Ihnen bald in aehnlicher Form ueber die Firma Abraham Schlesinger berichten zu koennen und verbleibe inzwischen

Hochachtungsvoll

Dr.Guenther Jaffe.

Bankhaus Abraham Schlesinger, Berlin

Der Gruender der Firma Abraham Schlesinger, Herr Abraham Schlesinger, wurde etwa im Jahre 1780 in Glogau in Schlesien geboren. Im Jahre 1806 eroeffnete er dort unter seinem Namen ein Bankgeschaeft, das aber sehr bald darauf nach Hirschberg in Schlesien verlegt wurde. Noch vor der Stein-Hardenbergschen Reform erhielt er die Erlaubnis ausserhalb des Ghetto ein Haus zu kaufen und dort sich zu etablieren und zu wohnen. Die Geschaefte der Firma bestanden zunaechst zum grossen Teile aus Finanzierung von aus Russland importierten Waren, speziell grosser Mengen von Bueffelhoernern, die wohl zu Drechslerzwecken gebraucht wurden. Es spann sich bald eine enge Verbindung mit der graef Schaffgottschen Verwaltung an, die bis zur Aufloesung des Hauses in Hirschberg anhielt. Herr Abraham Schlesinger selbst ist sehr jung, etwa um das Jahr 1820 gestorben. Seine Witwe fuehrte das Geschaeft weiter bis zur Grossjaehrigkeit der drei Soehne, Michaelis, Hugo und Julius Schlesinger. Etwa um das Jahr 1850 wurde in Berlin eine Zweigstelle aufgemacht, deren Fuehrung zunaechst Julius Schlesinger unterstand; Michaelis war jung und kinderlos gestorben und Hugo fuehrte das Geschaeft in Hirschberg weiter. Die Bedeutung des Geschaefts nahm immer mehr zu, wie auch daraus hervorgeht, dass Hugo Schlesinger bei seinem Tode im Jahre 1883 bereits seinem einzigen Sohne Hans Schlesinger ein Vermoegen von einer Million Mark hinterliess. Hans Schlesinger zog dann auch nach Berlin, wo er zusammen mit seinen beiden Vettern Max und Philipp Schlesinger die Leitung der Firma uebernahm, waehrend das Geschaeft in Hirschberg, das von Berlin lange ueberfluegelt war, der Leitung des Einzelprokuristen und feinsinnigen Kunstsammlers Herrn Isidor Fischer unterstand.

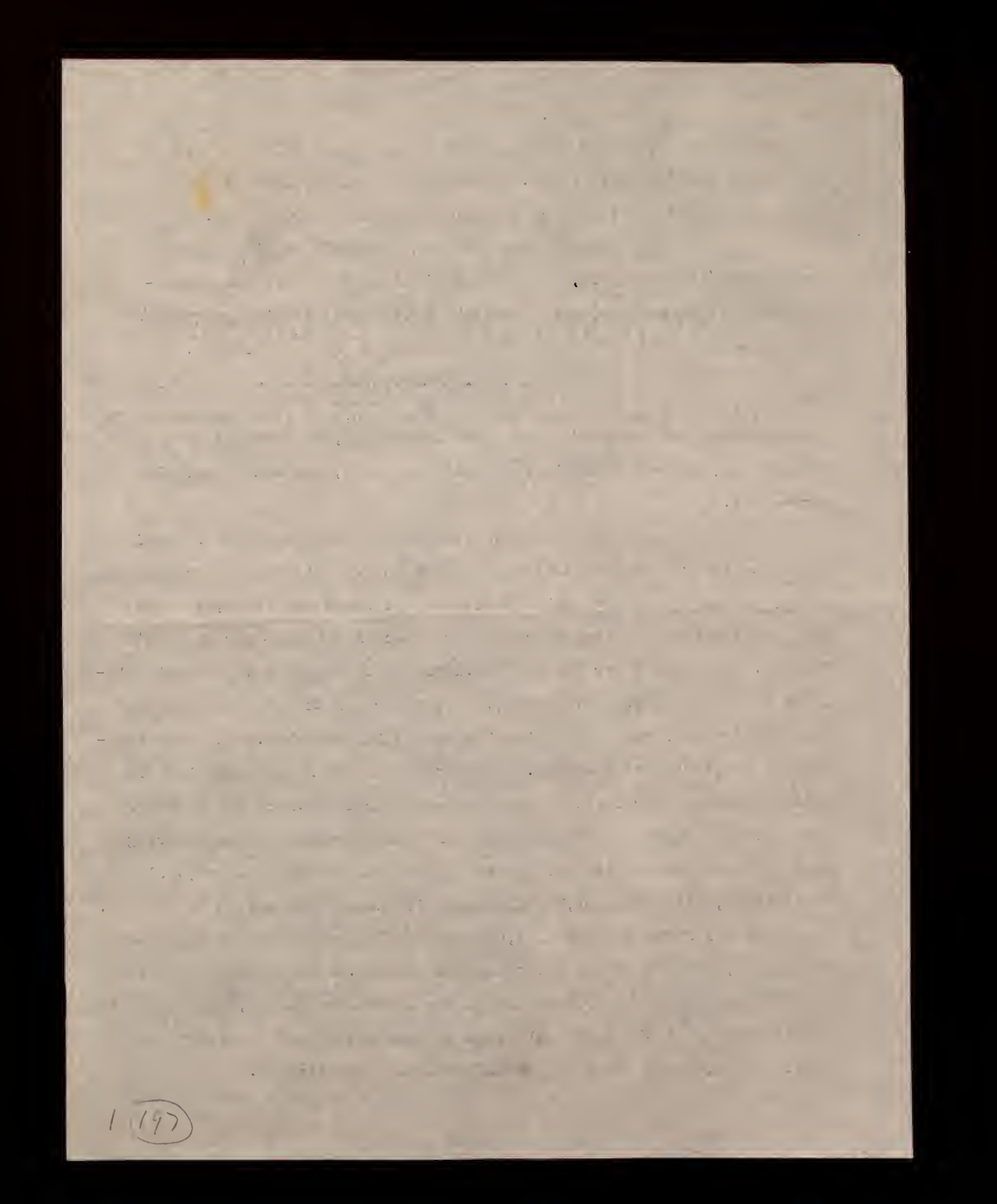
Der eigentliche Aufschwung des Geschaefts begann aber erst dann unter der Leitung von Hans und Max Schlesinger. Auf der einen Seite wurde ein grosses Arbitragegeschaeft mit Wien, Budapest, Basel und London gepflegt, auf der andern Seite mit der zunehmenden Privatkundschaft und der dadurch staendig steigenden Placierungsfaehigkeit der Firma eine bedeutende Gruendertaetigkeit begonnen.

Dies fuehrte zu dem bedeutenden Konsortialgeschaeft der Firma, die in den Jahren vor den Nazis in ca.25 Aufsichtsraeten und Bankkonsortien von an der Boerse notierten Aktiengesellschaften vertreten war.

Das grosse Arbitragegeschaeft schlief nach dem Kriege 1914/18 wieder ein, und so blieb als Hauptgeschaeft das Kunden- und Konsortialgeschaeft, sowie ein recht bedeutendes Kommissionsgeschaeft fuer auswaertige und auslaendische Banken an der Berliner Boerse.

Das Hirschberger Haus musste auf Draengen der Deutschen Bank im Jahre 1905 an den Schlesischen Bankverein, eine Tochtergesellschaft der deutschen Bank verkauft werden, ein Entschluss, der speziell Hans Schlesinger, der sehr stark in der Tradition lebte, sehr schwer gefallen ~~worden~~ war.

Der fuehrende Inhaber war Hans Schlesinger, zumal Max Schlesinger sich bereits im Jahre 1906 ins Privatleben zurueckgezogen hatte, um sich ganz seinen philosophischen Neigungen zu widmen, die dann auch zur Publikation einer durchaus serioesen "Geschichte der Symbole" fuehrte. Hans Schlesinger war seit ca.1890 bis zu seinem Tode staendig Mitglied des Berliner Boersenvorstand, Vorsitzender der Zulassungskommission fuer die Berliner Boerse und Mitglied des Schiedsgerichts. Auch als Handelsrichter fungierte er eine Zeit. Zum 125 jährigen Bestehen der Firma wurde ihr die goldene Medaille der Berliner Handelskammer verliehen. Nach dem im Jahre 1932 erfolgten Tode von Hans Schlesinger wurde die Firma unter Fuehrung seines Sohnes und bereits seit einer Reihe von Jahren Teilhabers, Carl Schlesinger, weitergefuehrt, bis die Nazis die Zwangsliquidation anordneten. Den Namen der Firma zu verkaufen, was Carl Schlesinger mehrfach angeboten worden war, hat er sich nie entschliessen koennen. So existiert auch heute noch der Name im Berliner Handelsregister und wartet darauf, dass einer der Nachkommen der einzig ueberbleibenden Tochter von Hans Schlesinger, Frau Hedwig Jaffe, diesen Namen einmal aufnimmt und neu betreibt.



Dr.Guenther Jaffe.
Caracas.

Caracas,31.1.1953.

Herren
Leo Baeck Institute Inc.
New-York.

Betr.Geschichte der Fa.Abraham
Schlesinger,Berlin.

Sehr geehrte Herren:

Bei Durchsicht der Ihnen gestern uebersandten Geschichte des Bankhauses Abraham Schlesinger,sehe ich,dass ich vergessen habe,Ihnen ueber das Schicksal von Carl Schlesinger,dem letzten Inhaber des Hauses zu berichten.Ich bitte Sie daher zwischen dem vorletzten und letzten Satz des letzten Abschnitts einzufuegen:

"Carl Schlesinger ist mit seiner ganzen von Familie von den Nazis deportiert worden,und er sowie seine Frau und beiden Kindern sind in der Deportation ermordet worden."

Hochachtungsvoll

Dr. G. Jaffe

PS.Ich sehe,dass als Ihr Treasurer Herr Sigmund Wassermann fungiert,ich bitte ihm meine und meiner Frau beste Gruesse zu bestellen.